

# Diebstahlprävention

---

## Die fünf Bausteine

# Baustein 1: Eigene Sorgfalt

---

## Das Fahrrad richtig abstellen

- Plätze mit hoher Personenfrequenz bevorzugen
- nicht in unbelebten Nebenstraßen
- dunkle Ecken vermeiden

## Das Fahrrad an einem festen Gegenstand sichern

- nicht nur das Vorderrad, sondern mit dem Rahmen an einem festen Objekt sichern
- gute Abstellanlagen aufsuchen, oder Fahrrad an stabilen Pfosten anschließen

## Generell immer ein Schloss mitführen

- immer ein Bügel- oder Panzerkabelschloss mitführen
- für Kurzparken empfiehlt sich ein zusätzliches stabiles Rahmenschloss

# Baustein 2: Sichere Schlösser

---

## **Wirkt das Schloss abschreckend**

- möglichst schwierig zu knacken

## **Schlosszylinder darf kein Schwachpunkt sein**

- Zylinder soll gegen Manipulation gesichert sein

## **Nur zertifizierte Schlösser verwenden**

- erkennbar an entsprechenden Aufklebern / Symbolen auf der Verpackung
- ein gutes Schloss hat seinen Preis

## **Zweitschloss mitführen**

- beispielsweise zum Bügelschloss ein Seilschloss mitführen

## Baustein 3: Fahrrad-Abstellanlagen

---

### **ADFC-empfohlene Abstellanlagen erfüllen die Vorgaben für eine gute Diebstahlprävention**

- Rahmen kann mitgeschlossen werden
- Fahrrad steht sicher
- kein Felgenkiller
- ausreichend Abstand zwischen den Fahrrädern

### **Fahrradboxen sind eine gute Alternative**

- aber auch in den Boxen das Fahrrad abschließen

### **Möglichkeiten zur Gepäckaufbewahrung sollten gegeben sein („Einkaufen mit dem Fahrrad“)**

### **Bei mangelhaften Abstellanlagen den Betreiber (Landkreis, Kommune, Handel, usw.) ansprechen!**

## Baustein 4: Fahrradpass

---

- Den Fahrradpass gibt es in unterschiedlichen Ausführungen (empfehlenswert ist der Pass der Polizei)
- Fahrradpass ausfüllen, Foto des Fahrrades beifügen,  
- in Ihren persönlichen Unterlagen ablegen.
- Nach einem möglichen Diebstahl: Kopie der Polizei  
- zur Erfassung der Daten überlassen
- **Jeden Diebstahl grundsätzlich der Polizei melden!**

# Baustein 5: Codierung

---

**Zwei Arten der Codierung sind möglich:**

## **Gravur-Codierung**

- Codenummer wird in den Rahmen eingefräst
- Fräsung nicht bei allen Rahmenformen und Materialien möglich

## **Etiketten-Codierung**

- Codenummer wird mittels Sicherheitsetikett auf den Rahmen geklebt
- Etikettencodierung bei allen Rahmenformen und Materialien möglich

# Baustein 5: Codenummer

---

- Der Code weist eindeutig den Eigentümer des Fahrrades aus
- Der Code ist von der Polizei ohne EDV decodierbar

## Beispielcode am Fahrrad:

**FFB123KERB27HM08**

### Erläuterung:

**FFB** = Stadt/Kreis, Beispiel: Fürstenfeldbruck

**123** = Gemeindeschlüssel (letzte 3 Ziff.), Beispiel: Germering

**KERB** = Straßename (abgekürzt), Beispiel: Kerberstraße.

**27** = Hausnummer

**HM** = Initialen Eigentümer, Beispiel: Hans Müller

**08** = Jahr, in dem das Fahrrad codiert wurde

# Baustein 5: Straßennamen (abgekürzt)

---

## Wie kürzt man den Straßennamen ab?

Am besten gelingt die eindeutige und möglichst kurze Abkürzung eines Straßennamens mit 3 bis max. 8 Buchstaben, wenn ein Straßenverzeichnis des betreffenden Ortes vorliegt. So kann man gut sehen, ob eine gewählte Abkürzung eindeutig ist. Die Abkürzung beginnt immer mit den ersten 3 Buchstaben, auch wenn es sich um Straßennamen handelt, die aus mehr als einem Wort bestehen. Beispiel: "An der Biberwiese" führt auf jeden Fall zu AND... Ob weitere Buchstaben an den Positionen 4 – 8 notwendig und welche günstig sind, kann man mittels eines Straßenverzeichnisses entscheiden. Punkte, Bindestriche und Lücken werden ignoriert. Liegt ein Straßenverzeichnis nicht vor, kann man die Abkürzung zur Sicherheit etwas länger wählen, z.B. ANDBIWI.

Der ADFC plant, demnächst Listen mit geeigneten Abkürzungen der Straßennamen für die Gemeinden in Bayern bereit zu stellen.

# Baustein 5: Gravur versus Etikett

---

## Gravur

### Vorteile:

- Gravur lässt sich schwer entfernen (ausfeilen)
- Gravur dauerhafter

### Nachteile:

- Graviermaschine kostenintensiv
- nur für technisch Versierte handhabbar
- Gravur zeitaufwändig
- nicht für alle Rahmenformen und Materialien verwendbar
- für Fahrradgeschäfte nicht interessant

# Baustein 5: Gravur versus Etikett

---

## Etikett

### Vorteile:

- künftig hoher Verbreitungsgrad
- die Etiketten-Codierung ist für alle Kreisverbände, besonders auch für kleinere, ein attraktives Dienstleistungsangebot
- Etikettendrucker erschwinglich (max. 120 Euro)
- Etiketten können ohne besondere technische Kenntnisse auch von „Laien“ angefertigt werden
- Zeitaufwand minimal
- für alle Rahmenformen und Materialien einsetzbar
- für Fahrradgeschäfte interessante Dienstleistung
- Zusatzeetiketten kann man auch für andere Wertsachen verwenden

### Nachteil:

- Etikett kann leichter als die Gravur entfernt werden

# Baustein 5: Etikettencodierung

---

## **Erforderliches Gerät**

## **Material für die Etikettencodierung**

- Drucker Brother 7600VP (ca. 120,00 Euro)
- Besonders stark klebende Etiketten Brother TZ-S651 (1 Band 8 m ca. 16 Euro, je Etikett ca. 0,17 Euro)
- Transparente Abdeckfolie mit Sicherheitsstanzungen am Rande vom ADFC Bayern (ca. 0,17 Euro je Stück)